Kulturprogramm

Adalbert Stifter Verein

Oktober | November | Dezember | **2017**

Vielfalt und wechselseitige Blicke

Liebe Besucherin, lieber Besucher, Sie halten unsere neue Veranstaltungsbroschüre in Händen, die in Zukunft Einzeleinladungen ersetzen soll.

Wie der Schriftsteller Jaroslav Durych im Jahr 1925 Deutschland gesehen hat und heute der Schriftsteller und Diplomat Tomáš Kafka den „Weg zu seinen Deutschen“ beschreibt, steht ebenso im Herbst auf unserem Programm wie der Blick des polnischen Journalisten Mariusz Szczygieł auf das Land Karel Gotts, das „Gottland“, womit er junge tschechische Regisseure zu eigenwilligen Filmepisoden animierte.

In einer Matinee erinnern wir an den Prager Schauspieler Ernst Deutsch, der ein Schulfreund von Franz Werfel war, und mit unserem nächsten Böhmischen Salon laden wir zu einer Bahnfahrt durch die verzweigte Geschichte der böhmischen Eisenbahn ein.

Im Vorfeld seines 150. Todestags befassen wir uns schließlich auch intensiver mit unserem Namenspatron. Der tschechische Regisseur Zdeněk Flídr zeigt seinen Dokumentarfilm über den berühmten Böhmerwaldautor, und gemeinsam mit dem Adalbert-Stifter-Institut führen wir in Linz die vierte und abschließende Konferenz über „Stifters Welten“ durch.

Vielleicht spricht Sie Volker Derlaths Ziegelsteinfoto ebenso an wie uns:
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Peter Becher

Dr. Peter Becher, Geschäftsführer

5. Oktober 2017
Do | 19.00 Uhr

Palais Czernin in Prag (tschechisches Außenministerium)

Mitteleuropäisch, aber glücklich – warum Deutsche und Tschechen einander brauchen (könnten)

Vortrag von Tomáš Kafka in der Reihe
„Mein Weg zu unseren Deutschen“

Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

Tomáš Kafka, Diplomat und Übersetzer (u. a. Bernhard Schlink, Thomas Brussig), war an der Ausarbeitung der Deutsch-Tschechischen Erklärung von 1997 intensiv beteiligt. Anschließend war er tschechischer Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und Botschafter in Irland. Seit 2014 ist er Leiter der Abteilung Mitteleuropa im Prager Außenministerium.
Mit Franz Kafka ist er nicht verwandt, dennoch besteht ein Bezug: Tomáš Kafkas Vater übersetzte viele Werke Franz Kafkas ins Tschechische.

Moderation: Michael Frank

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München

11. Oktober 2017

Mi | 19.00 Uhr

Adalbert Stifter: Leben und Werk

Präsentation des Dokumentarfilms von Zdeněk Flídr

Arena Filmtheater, Hans-Sachs-Straße 7, München

Enthüllung des Stifter-Denkmals in Oberplan/Horní Planá (1906)

Der Film geht Stifters Spuren in Oberplan/Horní Planá, Kremsmünster und Linz nach und nimmt Bezug auf die Stifter-Rezeption in Deutschland, Österreich und Tschechien. Vertreter des StifterHauses in Linz und des Adalbert Stifter Vereins München sprechen über den Schriftsteller und Landschaftsmaler sowie über seine heutige Bedeutung für das deutsch-tschechische Verhältnis.

Filme von Zdeněk Flídr (Auswahl):
Höritzer Deutsche gestern und heute (2003),
Karl Klostermann – Dichter des Böhmerwalds (2007),
Das Schicksal der jüdischen Bevölkerung im Böhmerwald und im Bayerischen Wald (2013)

Eintritt: 7 €

Eine Veranstaltung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München

14. Oktober 2017
Sa | 20.00 Uhr

Der Ackermann und der Tod

Szenische Lesung mit Heiko Ruprecht, Michael Vogtmann und Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel)

St.-Antonius-Kirche, Strossmayerovo náměstí, Prag

Der Ackermann und der Tod ist ein um 1400 von Johannes von Saaz/Žatec verfasstes mittelalterliches Streitgespräch zwischen einem Bauern, der seine Frau verloren hat, und dem Tod. Der Ackermann verklagt seinen Wider-sacher vor Gott, der Tod setzt gegen die Emotionen des Ackermanns auf Logik, aber auch Zynismus.

Heiko Ruprecht (Ackermann), Engagements u. a. an den Münchner Kammerspielen, in Hamburg und Bochum. Bekannt aus der TV-Serie *Der Bergdoktor*.

Michael Vogtmann (Der Tod), Engagements u. a. an den Münchner Kammerspielen, in Nürnberg, Fürth und Osnabrück.

Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel), Kantorin in Fürth, seit 2011 dort Kirchenmusikdirektorin.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder in Kooperation mit der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag und weiteren Partnern

17. Oktober 2017

Di | 18.00 Uhr

Gottland – ein Blick von außen

Filmpräsentation mit Mariusz Szczygieł

Rio Filmpalast, Rosenheimer Straße 46, München

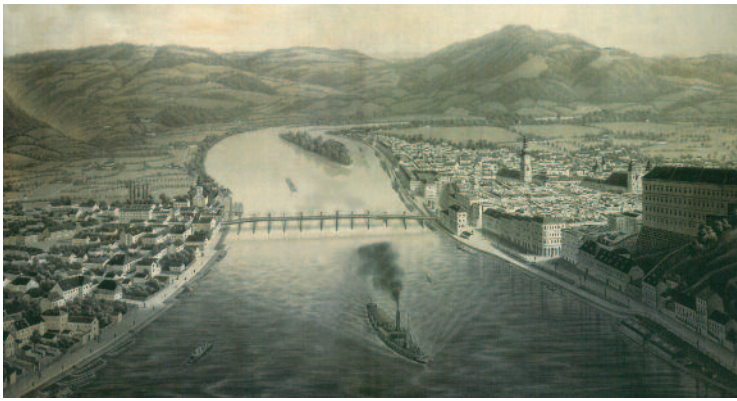
„Gottland“ hieß ein Museum für die „tschechische Nachtigall“ Karel Gott. Diese Gedenkstätte für den noch lebenden Künstler kam dem polnischen Zeitungskorrespondenten Mariusz Szczygieł *(Gazeta Wyborcza)* seltsam vor – ebenso wie z. B. der Selbstmord des sozialistischen Bildhauers Otakar Švec, der Umgang mit der einstigen Goebbels-Geliebten Lída Baarová oder die eigenartige Erfolgsstory des Schuhkonzerns Baťa. Diese und andere Eigenheiten seines Gastlandes schilderte Szczygieł 2006 in dem Reportageband mit dem Titel *Gottland,* der 2009 mit dem Europäischen Buchpreis ausgezeichnet wurde. 2014 schließlich verwendeten Absolventen der Prager Filmhochschule FAMU einige Episoden daraus für einen Cross-Genre-Film, der Einblicke in eine Gesellschaft gewährt, die noch keine Klarheit über ihre Geschichte gewonnen hat.

In tschechischer Sprache mit englischen Untertiteln und einer deutschen Zusammenfassung.

Eintritt: 6,50 €

In Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum München

19.–20. Oktober 2017
Do | 14.00 Uhr » Fr | 17.00 Uhr



Stifters Welten: Linz

Internationale wissenschaftliche Konferenz

StifterHaus, Adalbert-Stifter-Platz 1, Linz

Nach mehrfach in Linz verbrachter ausgedehnter Sommerfrische entschloss sich Adalbert Stifter unter dem Eindruck der Revolutionsereignisse 1848 und in der Hoffnung auf eine Anstellung im Bildungsbereich hier dauerhaft seinen Wohnsitz zu nehmen.
Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Konferenz mit Aspekten wie Stadtentwicklung, Industriegeschichte, Alltagsleben zwischen 1848 und 1868, Landespolitik und Verwaltung, Medien und Zeitungswesen, Bildungswesen sowie Stifters persönlichem Umfeld (Freundschaften, Amalia Stifter) und persönlichen Interessen.

19. Oktober: Vorträge von Friedrich Mayrhofer, Georg Stöger, Martin Schaller und Klaus Petermayr

20. Oktober: Vorträge von Arthur Brande, Thomas Peinbauer, Johannes John, Georg Hofer, Franz Adam, Peter Becher und Petra-Maria Dallinger

Anmeldung bitte bis zum 18. Oktober bei:
g.hofer@stifter-haus.at

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich

24. Oktober 2017

Di | 19.00 Uhr

Böhmischer Salon Nr. XIV: Bahnfahren

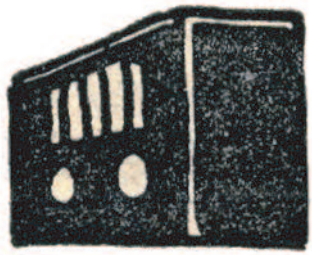
Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

Angefangen hat alles mit der Pferdeeisenbahn von Budweis nach Linz, die zwischen 1827 und 1832 als zweite Bahnstrecke des europäischen Kontinents eröffnet wurde. Pate stand dabei Franz Joseph Ritter von Gerstner aus Komotau/Chomutov. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts verfügten die böhmischen Länder als industrielles Zentrum der Habsburgermonarchie über ein dichtes Bahnnetz. Mit der Eisenbahn wurden aber nicht nur Waren transportiert, auch Bildungs- und Vergnügungsreisen erfreuten sich immer größerer Beliebtheit.

Geschichte, Technik und Vergnügen am Fahren vermitteln an diesem Abend Wernfried Steinitz (Hellenthal), ein Eisenbahnkenner mit deutschböhmischen Wurzeln, und der tschechische Ajznboňák Roman Hajník (Winterberg/Vimperk), untermalt von Streckenfilmen sowie literarischen und filmischen „Zitaten“ von Adalbert Stifter bis zu Bohumil Hrabal. Dazu gibt es Starobrno-Bier von Miloš Nehera, dem Wirt des Brünner Eck.

Eintritt frei

9. November 2017
Do | 19.00 Uhr



Neues zum Rundfunk in der Tschechoslowakei 1923 bis 1945

Zwei Buchpräsentationen

Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

Der Tagungsband *Hörfunk und Hörfunkpolitik in der Tschechoslowakei und im Protektorat Böhmen und Mähren* beleuchtet die Anfänge des tschechoslowakischen Hörfunks, die Entwicklung seines deutschen Programms, den Aufbau des Senders Melnik, die Tätigkeit deutschsprachiger Auslandssender und des Protektoratsrundfunks sowie die politische Instrumentalisierung des jungen Mediums.
In *Der Deutsche Rundfunk der 1. Tschechoslowakischen Republik* dokumentiert Eckhard Jirgens Musiksendungen zwischen 1925 und 1938. Diese führen fundiert in einzelne Epochen und Werke der klassischen Musik ein (Paul Nettl) oder beobachten scharfsinnig gesellschaftliche Stellung und Wertschätzung von Klassik (Viktor Ullmann) in der damaligen Tschechoslowakei. Damit eröffnen sich Einblicke in Vorstellungen, Erwartungen und Ideologien deutschsprachiger Musiker.

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit dem Sudetendeutschen Musikinstitut

19. November 2017

So | 11.30 Uhr

Deutsch (links) als Famulus in „Der Golem, wie er in die Welt kam“

Ernst Deutsch – eine Erinnerung

Matinee mit Matthias Wegner und Dietrich Mattausch

Gasteig, Carl-Amery-Saal (bisher Vortragssaal der Bibliothek), Rosenheimer Straße 5, München

Der Schauspieler **Ernst Deutsch** (1890–1969), in Prag in einer jüdischen Familie geboren, feierte auf Prager, Wiener und Berliner Bühnen Erfolge. Seine Lebensgeschichte erzählt von Triumphen, existenziellen Gefährdungen, Versöhnung und Neubeginn. Aus den Filmen *Der Golem, wie er in die Welt kam* (1920) und *Der dritte Mann* (1949) werden Ausschnitte gezeigt.

Matthias Wegner, Verlagsleiter und Publizist, präsentiert am Hamburger Ernst Deutsch Theater die Lesereihe *Theater! Theater! Erzählte Kulturgeschichten.*

Dietrich Mattausch, Schauspieler, geboren in Leitmeritz/Litoměřice, mehr als 300 Theaterrollen u. a. in Wien und Hamburg. Bekannt durch die TV-Serien *Die Piefke-Saga* und *Der Fahnder*.

Eintritt: 10/7 €

Eine Veranstaltung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder und der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition – im Rahmen der Jüdischen Kulturtage in München

29. November 2017
Mi | 19.00 Uhr

Jaroslav Durych: Unerkannt durch Deutschland

Buchvorstellung mit Birgit Krehl (Universität Potsdam)

Tschechisches Zentrum München, Prinzregentenstraße 7

Cover-Ausschnitt des im Quintus-Verlag erschienenen Buches

1925 begibt sich der tschechische Autor und Militärarzt **Jaroslav Durych** (1886–1962) auf eine Eisenbahnreise durch den Nordosten Deutschlands, um sich für seinen Roman über Wallenstein inspirieren zu lassen. Doch das Interesse des Autors gilt bald dem gegenwärtigen Deutschland und den „befremdlichen“ Deutschen. Durych beschreibt auch Orte in Süddeutschland, beides findet sich in dem Band *Unerkannt durch Deutschland*, übersetzt und herausgegeben 2016 von der Slawistin Birgit Krehl.

Moderation: Jeanette Fabian (Universität München)

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München

Terminübersicht

5. Okt | 19.00 | Sudetendeutsches Haus, München
Mitteleuropäisch, aber glücklich – warum Deutsche und Tschechen einander brauchen (könnten)

11. Okt | 19.00 | Arena Filmtheater, München
Adalbert Stifter: Leben und Werk

14. Okt | 20.00 | St.-Antonius-Kirche, Prag
Der Ackermann und der Tod

17. Okt | 18.00 | Rio Filmpalast, München
Gottland – ein Blick von außen

19.–20. Okt | Beginn 14.00 | Ende 17.00 | StifterHaus, Linz
Stifters Welten: Linz

24. Okt | 19.00 | Sudetendeutsches Haus, München
Böhmischer Salon Nr. XIV: Bahnfahren

9. Nov | 19.00 | Sudetendeutsches Haus, München
Neues zum Rundfunk in der Tschechoslowakei 1923 bis 1945

19. Nov | 11.30 | Gasteig, München
Ernst Deutsch – eine Erinnerung

29. Nov | 19.00 | Tschechisches Zentrum, München
Jaroslav Durych: Unerkannt durch Deutschland

Wir sind ein staatlich finanziertes Kulturinstitut, das den deutsch-tschechischen Kulturaustausch fördert und die deutsche Kulturgeschichte der böhmischen Länder pflegt. Wir veranstalten Autorenlesungen, Begegnungen, Salonabende, wissenschaftliche Vorträge und Kolloquien. Außerdem erarbeiten wir kulturgeschichtliche Ausstellungen und geben ein Jahrbuch, Kataloge und die Europäische Kulturzeitschrift *Sudetenland* heraus.

Adalbert Stifter Verein

www.stifterverein.de

gefördert durch

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Bildnachweis: Volker Derlath (Titel), Ludek (S. 3), Archiv Zdeněk Flídr (S. 4), Christian Hartmann (Porträt Ruprecht S. 5), Filmausschnitt *Gottland* (S. 6), Oberösterreichisches Landesmuseum (S. 7), Monatsschrift *Der Igel* 3/1935 (S. 9), Deutsches Filminstitut, Frankfurt/Murnau-Stiftung (S. 10), Quintus-Verlag (Ausschnitt Buchcover *Unerkannt durch Deutschland* (S. 11)
Gestaltung: Herbert Woyke, Konturwerk • **Druck, Papier, Verarbeitung:** Druck-Kultur GmbH
Verantwortlich: Adalbert Stifter Verein, Dr. Peter Becher, Hochstraße 8, 81669 München